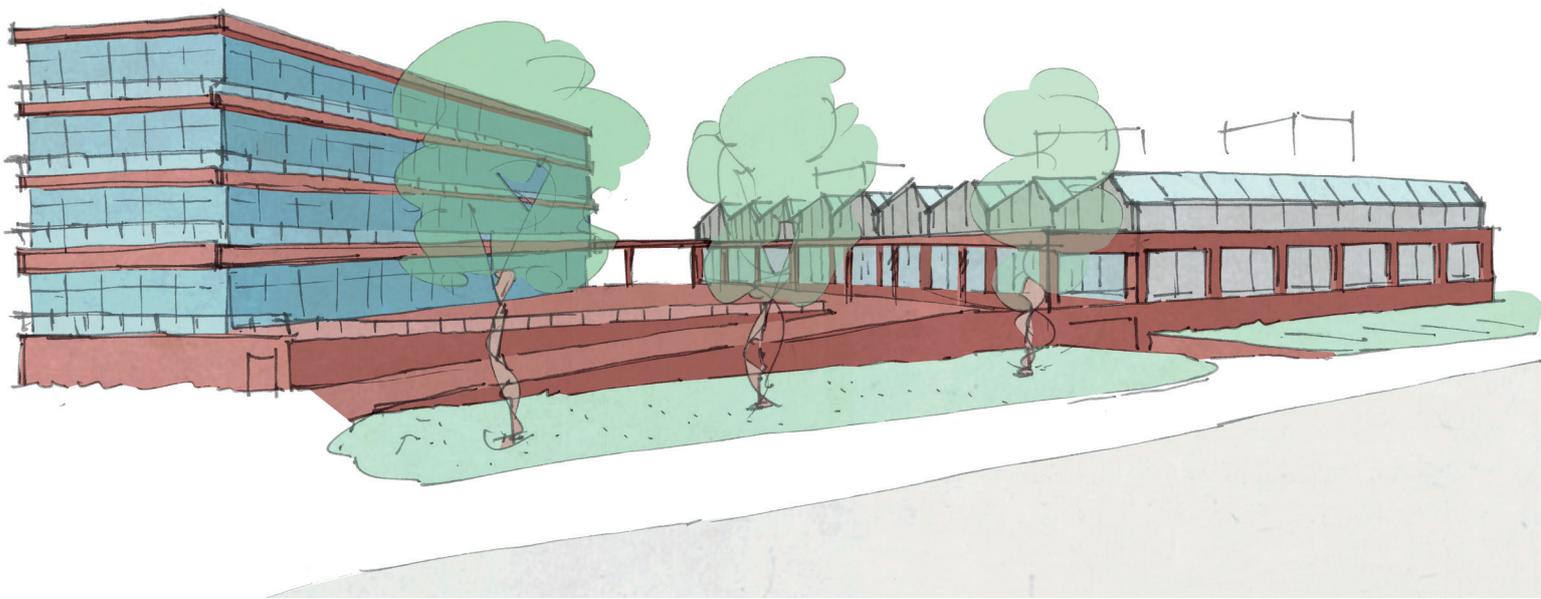


Sportpark Bergholz eine Sportanlage mit Ausstrahlung

1

8

Um die Machbarkeit des Projekts auf dem Areal des heutigen Parkplatzes sowie die Kosten abschätzen zu können, wurde von modest Architektur eine Projektskizze ausgearbeitet. Diese wird nachfolgend vorgestellt und das Projekt begründet.



Sportstadt Wil – Sportpark Bergholz erweitern

Der Sportpark Bergholz ist für die Sportstadt Wil eine wichtige und aussagekräftige Visitenkarte und zudem ein Anziehungspunkt für Sportbegeisterte verschiedener Sportarten. Die Liste der möglichen Sportarten ist lang: Fussball, Eishockey, Inline-Hockey, Eiskunstlaufen, Klettern, Schwimmen, Beachvolleyball, Skaten sowie weitere Sportarten können in und um den Sportpark Bergholz betrieben werden.

Auf der Liste fehlen jedoch die klassischen Hallensportarten wie beispielsweise Volleyball, Unihockey und Handball. Ebenfalls bietet die Stadt Wil kaum Möglichkeiten, Trainingslager oder Turniere durchzuführen, da sportnahe Berberbergungsanlagen fehlen.

2

8

Die vorliegende Projektidee soll die erwähnten Mängel beheben und eine Vision eines Sportparks Bergholz aufzeigen, der als Leuchtturm der Sportstadt Wil in die Schweiz herausstrahlt und Anziehungspunkt für Mannschaften, Vereine und Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz wird und der für Sportbegeisterte der Stadt Wil fester Bestandteil in ihrer eigenen Sportlaufbahn darstellt.

Aktuelle Problemstellungen

In der Stadt Wil ist nicht nur der Schulraum knapp, sondern auch der Sportraum. Das Projekt Schule2020 zeigte entsprechenden Handlungsbedarf auf.

Übersicht Schule (inkl. Sportschule)

Bereits heute reichen die Sporthallenkapazitäten nicht aus, um allen Schülerinnen und Schülern der Stadt Wil sinnvolle Sportmöglichkeiten im Rahmen des Unterrichts zu ermöglichen. Zwar schreibt das Gesetz drei Sportstunden im Stundenplan der Volksschule vor, doch bereits heute ist es den Hallenplanenden nicht möglich, allen Klassen drei Sportstunden in den Sporthallen zur Verfügung zu stellen. Die fehlenden Kapazitäten können derzeit noch mit Schwimmunterricht oder Aussentrainings überbrückt werden. Es ist jedoch absehbar, dass die steigenden Schülerzahlen die Situation weiter verschärfen und somit definitiv zu wenig Sportraum zur Verfügung steht.

Besonders prekär zeigt sich dabei die Situation im Lindenhofquartier, wo mit Primarschule, Oberstufenschule sowie Gewerbeschule eine riesige Anzahl Schülerinnen und Schüler in die Hallen drängt. Verschärft wird die Situation weiter mit der Sportschule Lindenhof. Damit Sportlerinnen und Sportler von weiteren Sportarten (z.B. Handball) die Sportschule Lindenhof besuchen könnten, müssten für die entsprechenden Trainings tagsüber Hallenmöglichkeiten bestehen. Dies ist im Moment aus Kapazitätsgründen nicht möglich und die Aufnahme von weiteren Sportarten, die Sporthallen benötigen, wird damit erheblich erschwert.

Eine zusätzliche Sporthalle in vernünftiger Distanz zum Lindenhof könnte diesen Problemen Abhilfe schaffen.

Übersicht Vereine

Die IG Wiler Sportvereine ist der Zusammenschluss aller Sportvereine in der Stadt Wil und koordiniert in Sportbelangen in verschiedenen Themen zwischen der Stadt Wil und den Sportvereinen. 2019 führte die IG Wiler Sportvereine eine Umfrage zu Infrastrukturthemen in der Stadt Wil durch (Veröffentlichung der Resultate im Rahmen der Delegiertenversammlung im Februar 2020). Die Umfrage zeigte auf, dass in der Stadt Wil eine grosse Nachfrage nach zusätzlichem Sporthallenraum besteht und dass die Hallenknappheit für viele Sportvereine in der Stadt ein grosses Problem darstellt. Insbesondere in den Abendstunden unter der Woche, aber auch am Samstagvormittag, besteht eine grosse Nachfrage nach Hallenkapazitäten.

3

8

Das Vereinsangebot in der Stadt Wil ist enorm breit und vielfältig, die Vereine leisten diesbezüglich eine hervorragende Arbeit. Damit die Vereine ihren Dienst für die Gesellschaft und die Volksgesundheit leisten können, sind sie aber auf gute und ausreichende Sportinfrastrukturen angewiesen. Es liegt auf der Hand, dass mit höheren Schülerzahlen auch die Vereine mit mehr Nachwuchs rechnen können und daher auf zusätzliche Sporthallen angewiesen sind.

Fehlende Unterkünfte in der Stadt Wil

Sportvereine organisieren nicht nur Trainings und Meisterschaftsspiele, sondern oft auch mehrtägige Turniere und natürlich Trainingslager. Für diese Art von Anlässen sind Übernachtungsmöglichkeiten zu angemessenen Preisen, in grosser Anzahl und nahe bei den Sportanlagen zwingende Voraussetzung. Beispiele zeigen, dass Sporthallen damit an Wochenenden und in der Ferienzeit besser ausgelastet und so Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz sowie dem nahen Ausland angezogen werden können.

Derzeit fehlen in Wil solche Unterkünfte in der Nähe von Sportanlagen, was insbesondere für das internationale Turnier des EC Wil ein grosser Nachteil ist. Eine Ergänzung des Sportparks Bergholz mit einer Beherbergungsmöglichkeit von 60 bis 90 Personen könnte neue Turniere ermöglichen und zudem Trainingslager für Vereine aus Nah und Fern fördern. Wil könnte somit zu einem wichtigen Anziehungspunkt für Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz werden.

Auslastung und Betriebskonzept WISPAG

Eine Sporthalle inkl. Unterkunft auf dem Areal des Sportparks Bergholz sollte zwingend von der WISPAG betrieben werden. Die WISPAG kann derzeit ein hervorragendes Portfolio an Angeboten vorweisen: Hallenbad, Wellness, Freibad, Massagen, Kurse, Eislauf und Gastronomie sind beliebte Anziehungs-

punkte für die Wiler Bevölkerung. Besonders im Bereich der Gastronomie bestehen aber nach wie vor betriebliche Probleme, da die Auslastung bzw. die Nachfrage deutlich zu tief sind, um den Restaurationsbetrieb kostendeckend zu betreiben. Eine Ergänzung mit einer Unterkunft und der damit verbundenen Verpflegung von Sportlerinnen und Sportler durch die WISPAG könnte den Umsatz und damit die Effizienz wesentlich steigern.

Projekt Sporthalle – Unterkunft – Tiefgarage

Die von modest Architektur angefertigte Projektskizze zeigt die Machbarkeit des vorgeschlagenen Projekts auf dem Gelände des aktuellen Parkplatzes auf. Das Projekt tangiert den Spielplatz neben den Parkfeldern nicht und lässt sich gut in die Architektur des Sportparks einbetten. Die Eckpunkte des Projekts werden nachfolgend ausgeführt.

4
8



Sporthalle für Indoorsportarten

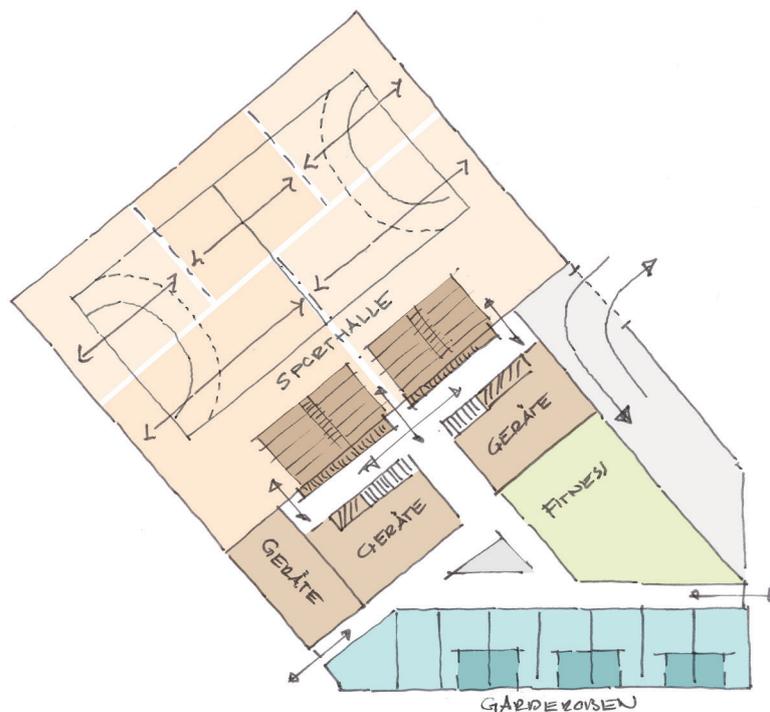
Zentrales Element des Projekts ist eine neue Sporthalle für Indoorsportarten. Diese ist 49 m lang und 36 m breit und erfüllt damit die Anforderungen an eine Dreifach-Sporthalle. Damit gerade auch grössere Vereine mit mehreren Mannschaften ihre Trainingslager durchführen können, ist die Halle breiter als üblich konzipiert, sodass die Halle als Doppelhalle genutzt werden kann und z.B. nebeneinander Handball und Unihockey auf jeweils zwei Tore gespielt und trainiert werden kann. Das Feld wäre dann zwar verkürzt, hätte aber die originale Spielfeldbreite, damit trotzdem optimal trainiert werden kann. Offizielle Spiele würden auf die Dreifach-Halle gespielt, Zuschauer finden auf der Galerie sowie auf der mobilen, seitlich ausgefahrenen Tribüne genügend Platz.

5

Eine Sporthalle in dieser Grösse erfüllt daher die Anforderungen für Meisterschaftsspiele jeglicher Art, gewährleistet eine effiziente Auslastung der Halle bei optimalen Trainingsbedingungen (Trainings mit verkürztem Feld, aber auf zwei Tore) und kann im Schulunterricht als Dreifach-Halle eingesetzt werden.

8

Auf gleicher Ebene wie die Turnhalle befinden sich im Sportbereich die Garderoben, Geräteräume, sanitären Anlagen, Nebenräume für die Hauswartung sowie ggf. ein Fitnessraum.



Unterkunft für Trainingslager, J+S-Kurse, Turniere etc.

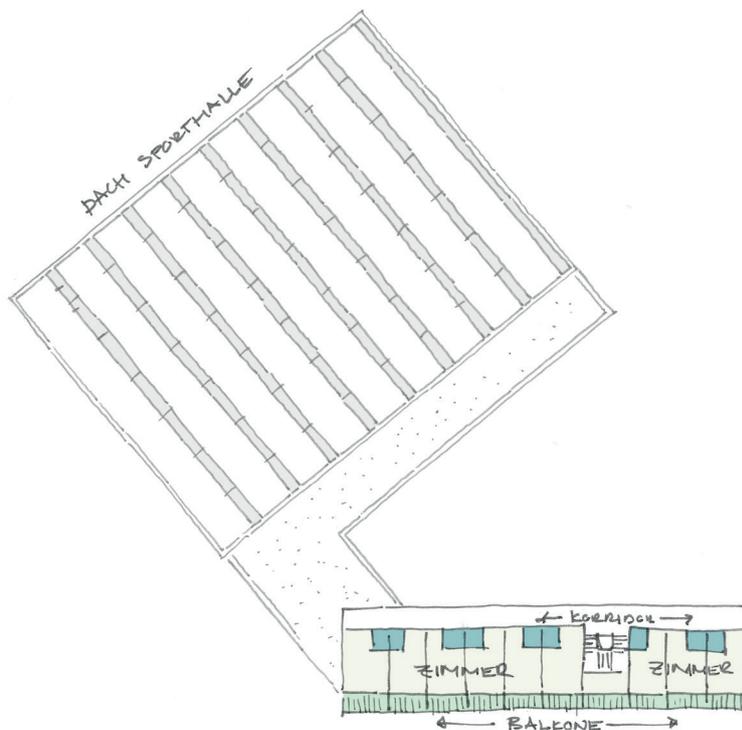
Über eine Rampe analog dem Aufgang zum Hallenbad gelangen Besucherinnen und Besucher auf eine Plattform mit den Besuchereingängen zur Sporthalle und dem Zugang zur Tribüne/Galerie sowie dem Eingang zur Unterkunft. Für Meisterschaftsspiele stehen den Vereinen eine kleine Küche sowie ein Raum für eine eigene Festwirtschaft inkl. Sitzgelegenheiten für Besuchende zur Verfügung. Ebenfalls ist ein Aufenthaltsraum für Hotelgäste sowie ein Speisesaal angedacht. Die Anlage verfügt über keine eigene Gastküche, da die Verpflegung über die WISPAG und deren Restauration erfolgen soll. Vorgesehen ist, dass Essen aufgewärmt und ausgegeben werden kann.

6

Ein weiterer Eingang führt zur Reception der Unterkunft. Hier befinden sich zudem Schulungsräume (z.B. für Trainingslager, J+S-Kurse usw.) sowie der Aufgang zu den Hotelzimmern, welche in den Stockwerken darüber geplant sind. Abhängig davon, wie viele Betten zur Verfügung stehen sollen, können zwei oder drei Stockwerke mit Hotelzimmern geplant werden.

8

Die Zimmer haben einen einfachen Ausbaustandard mit jeweils eigenem WC und eigener Dusche und sind unterschiedlich ausgestattet: Zweierzimmer für internationale Turniere von Topteams oder Trainingslager von Erwachsenen, Vierer- bis Sechserzimmer für Juniorentrainingslager. Damit grössere Vereine Trainingslager in Wil durchführen können, sollten 60 bis 90 Betten angestrebt werden.

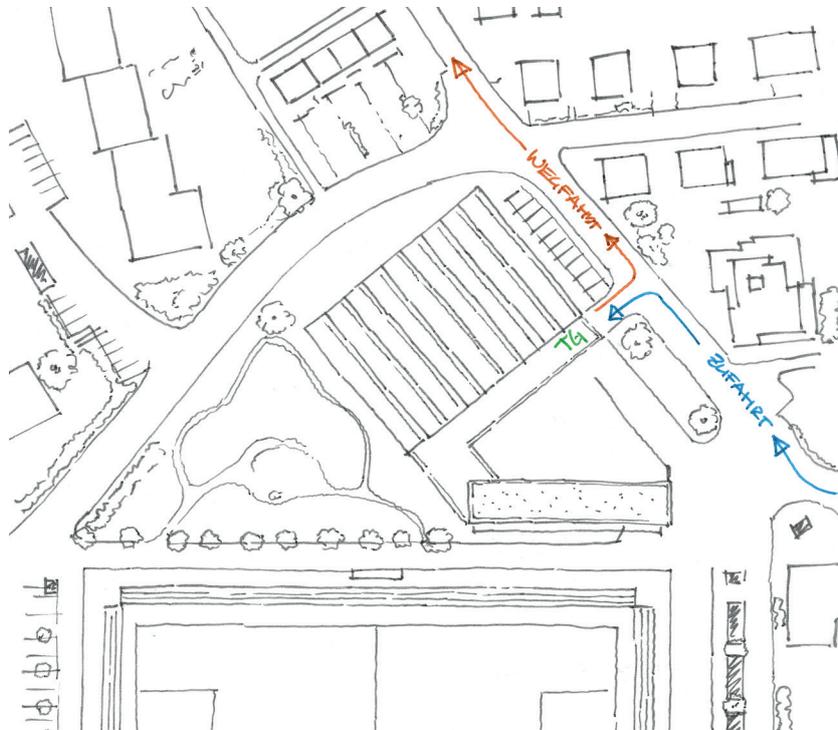


Tiefgarage löst Parkplatzproblematik

Unbebauter Boden ist in der Stadt Wil knapp. Damit nicht noch mehr grüne Wiese überbaut werden muss, wird das Projekt auf dem Areal der heute rund 120 Parkfelder geplant. Diese Parkfelder sind schon heute immer wieder ein Ärgernis: Lärm beim Ein- und Aussteigen, Polizeikontrollen, Nachzahlen der Parkzeit etc. sind oft genannte Problempunkte. Klar ist aber: Ein Sportpark in dieser Grösse braucht Parkplätze, mindestens in der heutigen Anzahl. Es bietet sich daher an, diese Parkplätze in den Untergrund zu versenken und die Halle sowie die Unterkunft darauf zu errichten. Im Projekt kann aufgezeigt werden, dass mit einer einstöckigen Tiefgarage sowie einigen Aussenparkplätzen die gleiche Anzahl Parkplätze wie heute erstellt werden kann. Möglich wäre natürlich auch eine zweistöckige Tiefgarage.

7

8



Finanzen Projekt

Eine detaillierte Kostenschätzung ist im Rahmen einer Projektskizze kaum möglich, insbesondere da sich eine Grobkostenschätzung an den tatsächlichen Bedürfnissen orientieren muss, die umgesetzt werden sollen. Um dennoch eine Aussage über die Kosten zu machen, wurden die drei Anlagenteile Parkgarage, Sporthalle inkl. Disponibelräume sowie Unterkunft mit gängigen Kubikmeterpreisen berechnet. Die Skizze sieht für die Sporthalle 18'500, für die Parkgarage 12'500 und für die Unterkunft 5'200 Kubikmeter vor. Dies ergibt eine Schätzung von rund 20 Millionen Franken für ein Projekt dieser Grössenordnung mit einfachem Ausbaustandard.

Sportstadt Wil als Leuchtturm für Stadt und Region in die ganze Schweiz hinaus

8

8

Eine Erweiterung des Sportparks Bergholz mit Sporthalle, Unterkunft und Parkgarage ermöglicht der Sportstadt Wil buchstäblich den Aufstieg in eine neue Liga. Die komplettierte Anlage eröffnet der WISPAG weitere Einnahmequellen, generiert zusätzliche Logiernächte in Wil und bietet Wiler Vereinen eine attraktive sportliche Heimat.

Eine solche Anlage gibt Vereinen Spielraum, um sich mit Turnieren und Anlässen in Szene zu setzen, lockt vermehrt J+S-Kurse in unterschiedlichsten Sportarten nach Wil und gibt nicht zuletzt der Sportschule neuen Raum zur Entfaltung.

Schliesslich rundet die Erweiterung die Sportanlage als abgeschlossenes und komplettes Projekt ab und schafft Raum für fast alle Sportarten inkl. Bad, Wellness und Unterkunft. Ein Leuchtturm für die Stadt Wil, mit Ausstrahlung in die ganze Sportschweiz hinaus.

